

Wie viel ist mein Unternehmen wert?

Die Einschätzung des Unternehmenswertes ist für Unternehmer oft schwierig. Sie gehen meist bei einem hohen Anlagevermögen auch von einem hohen Unternehmenswert aus. In Wirklichkeit sind die Zukunftsgewinne der entscheidende Faktor.

Die Gründe für eine Unternehmensbewertung können vielfältig sein: Unternehmensnachfolge in der Familie bzw. Verkauf des Unternehmens, Gesellschafterwechsel, Umgründung oder als Planungsinstrument für die Unternehmensstrategie. Die Einschätzung des eigenen Unternehmenswertes ist jedoch nicht so einfach. Als Bewertungsverfahren kommt die Discounted-Cash-Flow-Methode gemäß Fachgutachten der Kammer der Wirtschaftstreuhänder zur Anwendung.

Die Basis jeder Bewertung ist die Planung der künftigen Cashflows. Dabei ist der genauen Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung großes Augenmerk zu schenken. Genauso sind in der Planung künftige strategische Abweichungen bzw. Veränderungen zu berücksichtigen - umsatzseitig die Entwicklung der Branche, die Konkurrenzsituation sowie der Absatzmarkt. Substanzwerte, wie etwa Betriebsgrundstücke, Liegenschaften oder der Maschinenpark eines Unternehmens haben auf den Unternehmenswert keinen Einfluss (lediglich in Höhe der Abschreibung). Die Substanzwertmethode, bei der die aktuellen Marktwerte der einzelnen Vermögensgegenstände ermittelt werden, wird heutzutage nur mehr verwendet, um prognostische Bewertungsmethoden zu untermauern.

Die Detailplanung sollte zumindest für die nächsten drei Jahre durchgeführt werden. Für die Zeit danach wird die Formel der „ewigen“ Rente bzw. für einen gewissen Zeitraum herangezogen. In der Praxis sind das Diskontierungsverfahren und die Multiplemethode am gängigsten. Bei den Diskontierungsverfahren ergibt sich der Unternehmenswert aus dem Barwert der finanziellen Überschüsse. Die Berechnung des Barwertes erfolgt mit dem Kapitalisierungszinssatz (risikoloser Zinssatz zuzüglich unternehmens- bzw. branchenabhängiger Risikoaufschläge). Je höher der Kapitalisierungszinssatz, desto höher das Risiko für den Käufer. Entsprechend niedriger wird der Wert des Unternehmens ausfallen.

Das Multipleverfahren ermittelt den Unternehmenswert mittels eines Multiplikators in Verbindung mit Umsatz oder EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern). Je nach Branche gibt es unterschiedliche „Multiples“. Vom errechneten Wert sind die Bankverbindlichkeiten in Abzug zu bringen. Dieses Verfahren wird gerne als Vergleichsmethode angewendet.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass jeder Gutachter einen unterschiedlichen Unternehmenswert errechnet, da bereits kleine Abweichungen beim Diskontierungszinssatz bzw. bei der Wahl der Laufzeit Änderungen beim Unternehmenswert bewirken

Dr. Josef Rumpl, Ried i. I.

